

Medienbildungs-
konzept



Schulstr. 12, 31603 Diepenau, 05775-456,
info@gs-diepenau.de, www.gs-diepenau.de

Inhalt

1. LEITBILD	2
2. MEDIENBESTAND	2
2.1. HARDWARE-AUSSTATTUNG	2
2.2. WARTUNG	2
2.3. WEITERE AUSSTATTUNG MIT MEDIEN	2
2.4. GENUTZTE SOFTWARE	3
2.4.1. LEHRKRÄFTE	3
2.4.2. SCHÜLER	3
3. MEDIENEINSATZ IM UNTERRICHT	4
3.1. JAHRGANG 1 UND 2	4
3.2. JAHRGANG 3 UND 4	5
4. RAHMEN-AKTIONEN	7
4.1. NUTZUNG VON ANGEBOTEN DES PRÄVENTIONSRATS DER SAMTGEMEINDE UCHTE	7
4.2. ELTERNABEND VOR DER EINSCHULUNG	7
5. ZIELVORSTELLUNGEN	7
6. FORTBILDUNGEN	8
7. ERFORDERLICHE ANSCHAFFUNGEN/INVESTITIONEN	9
8. ZEITPLANUNG	9
9. DSGVO	9

1. Leitbild

Die Grundschule Diepenau ist eine inklusive Grundschule, das heißt, eine Schule für alle Kinder, deren Zugang barrierefrei sein soll.

Einen barrierefreien Zugang wünschen wir uns auch zu den neuen, digitalen Medien. Trotzdem ist Sicherheit ein für uns wichtiger Punkt. Barrierefreiheit meint auch nicht, grenzenlosen Zugang ohne Kontrolle von Zeit und Tun.

Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern die neuen Medien als Werkzeuge nutzbar machen, damit sie alle Vorteile dieser Medien genießen können.

Information, Kommunikation und Präsentation spielen dabei eine wichtige Rolle.

Dennoch benötigen Kinder auch einen großen Raum für das Lernen ohne digitale Medien. Sie müssen in der realen Welt bestehen, in der sie, da wo es sinnvoll ist, die neuen Medien für sich nutzen können.

2. Medienbestand

2.1. Hardware-Ausstattung

Die Grundschule Diepenau verfügt über zehn allgemeine Unterrichtsräume und fünf Differenzierungsräume, die ebenfalls regelmäßig von Lernenden alleine und in Kleingruppen genutzt werden. Außerdem gibt es folgende Fachräume: Musikraum/Aula, Werkraum, Computerraum, Sporthalle, Mensa, die Gemeindebücherei und zwei Betreuungsräume.

Im Computerraum stehen den Lernenden 12 Arbeitsplätze mit Laptops zur Verfügung, die mit einem Drucker verbunden sind. Außerdem nutzt die Schule einen Laptopwagen mit 7 Geräten, der frei verfügbar ist.

Jeder Klassenraum ist mit einem Laptop, Elmo und Beamer ausgestattet. Der Förderraum, der von der Förderschullehrkraft genutzt wird, verfügt ebenfalls über einen Laptop. Für das Kollegium gibt es im Lehrerzimmer ein Tablet und im Lehrerarbeitszimmer zwei Laptop-Arbeitsplätze. Die Aula (Musikraum) verfügt über ein Laptop mit Beamer und eine Musikanlage.

Das Büro verfügt über einen Computerarbeitsplatz für die Sekretärin und einen für die Schulleitung, dem Hausmeister stehen ein Laptop und ein Smartphone zur Verfügung.

Alle vorhandenen Geräte sind internetfähig (DSL) und über ein Netzwerk miteinander verbunden. Das Netzwerk ist unterteilt in eine eigene Verwaltungsdomain und einen davon unabhängigen Schülerbereich.

Die Schule nutzt 3 Drucker/Kopierer, davon einen für die Verwaltung.

In der Gemeinde-/Kinderbücherei gibt es keinen digitalen Arbeitsplatz.

2.2. Wartung

Die Wartung der Geräte übernimmt ein Mitarbeiter des Schulträgers, der auch für die Betreuung der anderen Schulen des Schulträgers sowie alle weiteren Gebäude des Schulträgers mit digitaler Infrastruktur zuständig ist. Auf Anfrage versucht er einen zeitnahen (bis 3 Wochen) Termin zu finden um Aufgaben in der Schule zu erledigen.

2.3. Weitere Ausstattung mit Medien

Ein Klassenraum der Schule verfügt über ein Smartboard, das allerdings nicht von allen Kolleginnen der Schule eingesetzt/bedient werden kann. In allen Klassen gibt es CD-Player. Die Kinderbücherei und der Inklusionsbereich verfügen über 2 „TipToi“-Stifte und zugehöriges Material.

Drei Mikrofone mit Aufzeichnungsfunktion können von den Kindern zu Präsentationszwecken genutzt werden.

2.4. Genutzte Software

2.4.1. Lehrkräfte

Die Kolleginnen arbeiten mit unterschiedlichen Angeboten die online oder offline zur Verfügung stehen:

- NotenBox,
- Padlet App,
- Office-Anwendungen,
- KLV,
- WorksheetCrafter,
- Adobe-Reader,
- WordPress,
- Google-Kalender

2.4.2. Schüler

- Die Grundschuldiagnose wird für die Bereiche Deutsch und Mathematik ab Klasse 2 eingesetzt.
- Mit Antolin arbeiten die Kinder ab Ende Klasse 1.
- Die Lernwerkstatt wird in allen Jahrgängen in Übungsphasen genutzt.
- Zum Englischlehrgang gibt es eine CD-Rom mit Filmmaterial zu den verschiedenen Units.
- Office-Programme (Word, Excel, PowerPoint)
- Browser (z.B. GoogleChrome, MozillaFirefox, Microsoft Edge), verschiedene Einstellungen für Cookies, für den Download für sicheres Internet und Datenspeicherung
- Padlet-App
- Anton-App

3. Medieneinsatz im Unterricht

3.1. Jahrgang 1 und 2

Jahrgang 1/2		zuständiges Fach					
Kompetenzbereiche	Inhalte	D	M	SU	E	Mu Ku/ gW/ TG	Rel
Grundfertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Computer an- und ausschalten/herunterfahren • Umgang mit Maus und Tastatur • Programme öffnen und schließen 		x x x				
üben und lernen	<ul style="list-style-type: none"> • üben und lernen mit Lernsoftware: <ul style="list-style-type: none"> ○ Antolin, ○ Lernwerkstatt 10, ○ Grundschuldiagnose ○ Hörgeschichten ○ Einführung in die Anton-App 	x x x x x	x x x x x				
recherchieren, erheben, verarbeiten und sichern	Lernende informieren sich unter Anleitung mit Hilfe von Medien <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Thema Igel aus einem Youtube-Video sammeln und in einem Lapbook wiedergeben. • Padlet-App für die Einsichtnahme in Aufgaben, Hausaufgaben, Erklärvideos, Mitmachvideos, Motivation 						
kommunizieren und kooperieren	Lernende kommunizieren und interagieren mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Briefe an die Lehrkraft schreiben über die Antolin-Postbox 	x					
produzieren und präsentieren	Lernende entwickeln unter Anleitung einfache Medienprodukte						
schützen und sicher agieren	Lernende kennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und wenden grundlegende Strategien zum Schutz an						
problemlösen und handeln	Lernende kennen Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen zur Verarbeitung von Daten und Informationen						
analysieren, kontextualisieren und reflektieren	Lernende beschreiben ihr eigenes Medienverhalten und kennen die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft <ul style="list-style-type: none"> • Über die eigenen Lebenswirklichkeit sprechen, Freizeitaktivitäten, Freundschaften • Reflektieren über Spiele, die von ihnen gespielt werden und Altersfreigabe 						x

3.2. Jahrgang 3 und 4

Jahrgang 3/4		zuständiges Fach					
Kompetenzbereiche	Inhalte	D	M	SU	E	Mu Ku/gW/TG	Rel
Grundfertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Dateien speichern und öffnen, Umgang mit CD-Rom und USB-Stick • Einen PC eigenständig nutzen • Windows-Betriebssystem kennen und sich in den „Fenstern“ bewegen • Word nutzen 	x	x	x	x	x	x
üben und lernen	<ul style="list-style-type: none"> • üben und lernen mit Lernsoftware: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lernwerkstatt 10, ○ Antolin, ○ Grundschuldiagnose, ○ Digitale Radfahrausbildung, ○ anton.app ○ Sachvideos (bspw. Löwenzahn, Die Maus, Willi wills wissen etc.) ○ Hörgeschichten etc. • Software zu unseren Lehrwerken • Anwendungen können auch über QR-Code aufgerufen werden, einerseits super für kooperatives, aber auch für selbstständige Arbeit? 	x x x	x x	x x x	x		
recherchieren, erheben, verarbeiten und sichern	Lernende informieren sich unter Anleitung mit Hilfe von Medien <ul style="list-style-type: none"> • Kinder-Suchmaschinen (Blinde Kuh) zur Vorbereitung von Referaten • Buchrecherche zur Vorbereitung auf Referate • Umgang mit Word • Notizen festhalten mit Word oder OneNote • Sachvideos (bspw. Löwenzahn, Die Maus, Willi will´s wissen etc.) 	x x x	x x	x x x	x x	x x x	x x x
kommunizieren und kooperieren	Lernende kommunizieren und interagieren mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • E-mails innerhalb der Lernwerkstatt ISERV, (Bildungscloud*) • E-Mail an Touristeninfo für Referatsthema „Städte in NDS“ • Briefe / E-Mails schreiben • Kooperatives Schreiben via Googledocs, Padlet 	x x		x x			
produzieren und präsentieren	Lernende entwickeln unter Anleitung einfache Medienprodukte <ul style="list-style-type: none"> • Bilder mit Paint und Word gestalten, bearbeiten • Umgang mit Word (Schriftgröße usw.) 			x x		x x	
schützen und sicher agieren	Lernende kennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und wenden grundlegende Strategien zum Schutz an <ul style="list-style-type: none"> • Passwortgeschützte Zugänge • Internet-Führerschein „Seepferdechen“ • Internet-ABC: Internetführerschein (Sicher im Netz) • Besuch Medienscouts OBS Uchte • Cybermobbing, Nettikette 	x x x x x	x x x	x x x			x x x

problemlösen und handeln	Lernende kennen Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen zur Verarbeitung von Daten und Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Office Anwendungen kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> ○ Word ○ E-Mail schreiben, verschicken, abrufen • Suchmaschinen • Programmieren (expl. SU) Lego Education, Beebots, 	x	x	x				
analysieren, kotextualisieren und reflektieren	Lernende beschreiben ihr eigenes Medienverhalten und kennen die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft <ul style="list-style-type: none"> • Internetführerschein 	x	x	x	x	x	x	x

*Bildungscloud soll genutzt werden.

4. Rahmen-Aktionen

Die Nutzung neuer Medien ist heutzutage unverzichtbar, birgt aber auch viele Gefahren. Sowohl im Unterricht, aber auch darüber hinaus setzt sich die Grundschule Diepenau dafür ein, Aufklärung zu leisten und Kinder und Eltern in einer sinnvollen Anwendung der Möglichkeiten zu stärken.

4.1. Nutzung von Angeboten des Präventionsrats der Samtgemeinde Uchte

- Medienscouts der Oberschule Uchte besuchen die Viertklässler um über CyberMobbing, Gewaltvideos auf dem Handy, das Einstellen von urheberrechtlich geschützten Fotos und Videos bei YouTube, Instagram oder illegale Film- und Musikdownloads zu informieren.
- Elternabende zum Thema Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen, z. B. 2019 Vortrag von Wilfried Brüning: „Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter“
- Klasse 2000 – Gesundheitsförderung, Such- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule
- „Mein Körper gehört mir“ mit Inhalten auch zum Thema „Kennenlernen im Internet“
- „Wir machen Kinder stark“ – Programm zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen und Sozialtraining für Jungen
- „Starke Eltern – Starke Kinder“ – Kursangebot für Mütter und Väter für mehr Sicherheit in der Erziehung
- Vernetzungstreffen mit den Grundschulen und den Fördervereinen der Grundschulen in der Samtgemeinde Uchte um neue Projekte zu planen oder bestehende aufrecht zu erhalten

4.2. Elternabend vor der Einschulung

Auf dem Elternabend vor der Einschulung werden die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Arbeit der Grundschule Diepenau informiert, Klassenlehrerinnen, Förderschullehrkraft und pädagogische Mitarbeiterinnen stellen sich vor. Hier wird ein Vortrag eingebunden, bei dem es um Mediennutzung und Medienbeschränkung, unter Einbeziehung der Filminhalte „Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter“ von Wilfried Brüning, geht. Verdeutlicht wird hier auch noch einmal der Unterschied zwischen Mediennutzung und Medienkonsum. Außerdem werden Warnungen vor lernhinderlichem Einsatz der Medien ausgesprochen, z. B. Medienkonsum vor Anfertigung der Hausaufgaben.

5. Zielvorstellungen

- Für den Einsatz digitaler Medien wünscht sich die Schule barrierefreien Zugang. Dazu halten wir es für sinnvoll, eine Serverlösung anzustreben, die eine sichere Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft gewährleistet (z.B. i-serv).
- Nutzung einer Lernplattform
- Digitale Medien werden ein immer wichtigerer Bestandteil unserer Lernumgebung. Daher sollte auch die im Schulgebäude ansässige Kinderbücherei über ein digitales Angebot verfügen (Recherche am Computer, Hörbücher, Lernspiele,...)
- Alle Räume der Grundschule müssen über ein sicheres, schnelles und jederzeit verfügbares WLAN verfügen, mit dem auch große Datenmengen (Filme, Musik, Bilder, Lernprogramme, Internetzugänge für viele Einzelplätze gleichzeitig) transportiert/geöffnet werden können.
- Dieses Netz, sowie die vorhandenen Endgeräte müssen von professioneller Seite gepflegt, gewartet und auf aktuellen Standard gebracht werden, da entsprechende Kompetenzen im Kollegium nicht vorhanden sind, nicht zeitnah aufgebaut werden können und zudem kein ausreichender zeitlicher Rahmen für Lehrkräfte zur Verfügung steht, um das bewerkstelligen zu können.
- Mehrere Klassen sollten auch gleichzeitig mobile Endgeräte unterrichtlich nutzen können, ohne dass zuvor eine Absprache im Kollegium über gleichzeitige Verwendung, Ladezustand der Geräte, zur Verfügung stehender Speicherplatz oder sonstiges nötig ist. Daher benötigt die Grundschule Diepenau mindestens 2 komplette Klassensätze (à 26 Geräte) mobiler Endgeräte (iPads mit Lade- und Aufbewahrungszubehör, stoßsichere Hülle sowie digitalem Stift)

- Für Office-Anwendungen sind Geräte mit Tastatur sinnvoll, daher werden außerdem 2 Klassensätze Laptops benötigt.
- Alle Geräte müssen über Kopfhörer verfügen.
- Jede/r Lernende/r sollte über einen Netzwerkzugang verfügen, mit dem sie/er auf Arbeitsergebnisse und Lernstände zurückgreifen kann. Netzwerklösungen für Lernprogramme sind erforderlich.
- Die Kinder sollen die Funktionsweise eines Computers verstehen und selbstständig Steuerungen programmieren können. Hierzu werden Beebots oder Materialien von Lego Education benötigt.
- Außerdem regelmäßige (jährliche) Zielvereinbarungen mit dem Schulträger (Jahresbilanzgespräche), wie bisher schon in den Schulausschusssitzungen und anderen Gesprächen geschehen.
- Arbeitsergebnisse müssen präsentiert werden können. Dazu wird ein großer Bildschirm in jedem Klassenraum benötigt, auf den die Einzelgeräte zugreifen können.
- Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, Arbeitsergebnisse (nach Absprache mit der Lehrkraft) ausdrucken zu können. Daher wird eine Anbindung von den Schülergeräten an einen Drucker benötigt.
- Lizenzen für Apps und Lernprogramme müssen finanziert werden. Dazu wird ein zusätzlicher Betrag im Budget der Grundschule benötigt.
- Die Kolleginnen/Kollegen, die an der Grundschule arbeiten sollten einheitliche Endgeräte für die dienstliche Verwendung zur Verfügung gestellt bekommen. Dabei ist es wichtig, dass mit diesen Geräten sämtliche Apps und Anwendungen, die auf den Schülerendgeräten Verwendung finden, bearbeitet und vorbereitet werden können, außerdem ist eine Nutzung der Office-Anwendungen sowie anderer PC-Programme (z. B. KLV) notwendig.

6. Fortbildungen

Um die Möglichkeiten der neuen Medien nutzen zu können, besuchen die Lehrerinnen regelmäßig Fortbildungen auf denen sie ihren individuellen Wissensstand erhöhen.

Die Fortbildungsangebote der Landesschulbehörde werden im Kollegium veröffentlicht (Weiterleitung von Info-Mails). Jedes Teammitglied informiert sich darüber hinaus selbstständig über Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung.

Inhalte aus Fortbildungen und individuelle Kenntnisse einzelner Teammitglieder werden den anderen durch Weitergabe in Dienstbesprechungen, Kleingruppentreffen oder Peer-to-Peer-Situationen zugänglich gemacht. Die Jahrgangsteams tauschen sich regelmäßig in ihren Besprechungen über Einsatzmöglichkeiten und den tatsächlichen Einsatz neuer Medien im Unterricht aus.

Über eventuell bestehende gemeinsame Fortbildungsbedarfe wird in Dienstbesprechungen beraten. Im Bedarfsfall wird das NLQ mit seinen Beratungsstrukturen um Unterstützung ersucht.

7. Erforderliche Anschaffungen/Investitionen

Gerät	Anzahl	Einzelpreis	gesamt
Server	1	5.000,00 €	5.000,00 €
Stabiles und zukunftsfähiges W-Lan	1	3.000,00 €	3.000,00 €
Mobile Device Management der Hard- und Software - Jahreslizenz	1	2.000,00 €	2.000,00 €
i-Pads mit Stift für Schüler (2 Klassensätze)	52	470,00 €	24.440,00 €
i-Pads mit Stift für Lehrkräfte	10	470,00 €	4.700,00 €
Laptops (zur Ergänzung der vorhandenen Laptops auf 2 Klassensätze)	33	450,00 €	14.850,00 €
Kopfhörer	120	42,00 €	5.040,00 €
Webcams	10	50,00 €	500,00 €
Interaktives Display für die Präsentation	8	4.000,00 €	32.000,00 €
Beebots	6	95,00€	459,00 €
Schullizenzen für alle Lernprogramme, ...	1	2.000,00 €	2.000,00 €
Fortbildungen	1	3.000,00 €	3.000,00 €
Gesamtkosten (Schätzwert)			96.989,00 €

Diese Kosten und Anschaffungswünsche basieren auf den Angaben der Firma Dr. Garbe·Lexis & Berleypsch und den Angaben der Grundschule Warmsen und stellen nur eine grundsätzliche Orientierung dar.

Über tatsächliche Geräte und Kosten müsste noch genauer gesprochen werden und weitere Beratung wäre notwendig.

8. Zeitplanung

Die Anschaffung der Ausstattung, Geräte und Software sollte zeitnah erfolgen. Grundsätzlich möchte die Schule bereits im Schuljahr 2021/22 mit Tablets arbeiten und die Möglichkeiten nutzen, die diese bieten. Daher ist es erforderlich, die i-pads für Lehrkräfte als erstes anzuschaffen (SJ 2020/21), mit denen sich das Kollegium dann in diesem Bereich fortbildet.

Zeitgleich mit den Schüler-i-pads werden die passenden Präsentationsmedien (interaktive Displays für die Präsentation) benötigt, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse in der Klasse präsentieren können und auch die Lehrkräfte Unterrichtsinhalte über diese Medien präsentieren können.

Die Lizenzen werden zeitlich passend zur Anschaffung der Geräte benötigt.

Die Laptops müssen folgend, spätestens im Schuljahr 2024/25 ergänzt werden.

Wenn die Lehrkräfte sich mit den neuen Medien vertraut gemacht haben und Kapazitäten für weiteren Lernzuwachs sehen, können eventuell ab 2025 Beebots angeschafft werden.

9. DSGVO

Das Kollegium ist sich über die notwendige Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung bewusst.

Eine Datenschutzbeauftragte der Schule ist benannt und bildet sich regelmäßig zum Thema fort.

Die Dienst- und Schulgeräte werden durch den Beauftragten des Schulträgers so ausgestattet, dass den Voraussetzungen der DSGVO nachgekommen wird. Daten der Schülergeräte werden auf dem Schulserver mit der Software „Relation Files“ DSGVO-Konform gespeichert und nicht Cloud-basiert abgelegt.

Alle Anwendungen der mobilen Endgeräte unterliegen der ständigen Kontrolle des

Datenschutzbeauftragten des Schulträgers. Alle Kolleginnen und Kollegen werden regelmäßig zu Schuljahresbeginn über die Einhaltung der DSGVO belehrt.

Bei Nutzung der Software in einer Form, die die Zustimmung der Eltern/Erziehungsberechtigten erfordert, werden diese informiert und das Einverständnis der/des (ggfs. beiden) Erziehungsberechtigten wird eingeholt.

Alle Apps, die Daten der Schülerinnen und Schüler speichern oder verarbeiten und in der Schule genutzt werden, werden auf dem Informationsblatt gemäß Art. 13 ff. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), welches unter „Datenschutz“ auf der Schulwebsite veröffentlicht ist, benannt.